



Foto: R. Strigel

In diesem Heft:

Wenn es zuhause brennt. Porträt der Nogat 7, Kriseneinrichtung für Kinder und Jugendliche von Aktion 70 e.V. +++ **Projektideen für den Quartiersfonds 3 gesucht!** Bis 20. Februar können Sie Ihre Ideen bei uns einreichen +++ Auch die **48 Stunden Neukölln** rufen wieder zur Beteiligung auf. Das Thema für 2012: „Endstation Paradies“ +++ **Die kleinen Denker aus dem Körnerkiez.** Ein Rückblick zum Philosophie-Projekt für Kinder ab acht +++ **„Starke Schüler stärken Lehrer“.** Schülerinnen und Schüler fordern mehr Gerechtigkeit an der Schule +++ **Bald eine „big, happy Gemeinschaft“?** Interview mit den Stadttagenten Nadine Lorenz und Christina Benedict +++ **Weltmöbeltag 2012 in der Werkstatt.** Körnerkiezgeschichte von A. Haslinger +++ Am 18. Februar eröffnet im Kunstlabor schwarzekatze\weisserkater die Retrospektive **„He is watching you“** des französischen Fotografen Damien Lloret +++ Jennifer Loews und Daniel Grabala vom **KussKuss** sind die Nachbarn des Monats

Körnerparkgeschichten

Weltmöbeltag in der Werkstatt *von A. Haslinger*



Foto: R. Strigel

Das Goldene Stuhlbein auf einem Berg von Stühlen

Dieses Jahr wurde am 22. Januar der erste Weltmöbeltag geboren. Der Initiator Frank Huber fragte Philipp Strigel, ob er in

Berlin hierzu eine Veranstaltung organisieren möchte. Als Designer und Möbelenthusiast ließ sich Strigel diese Gelegenheit nicht entgehen: „Da Berlin den Anspruch hat, Kreativhauptstadt zu sein, war es mir klar, dass hier am Weltmöbeltag etwas passieren muss. So kamen wir auf die Idee, Leute einzuladen, ihre eigenen Stühle in die Werkstatt mitzubringen.“

Wie zu erwarten wurden etliche Stühle angeschleppt, darunter Erbstücke und selbstgebaute. Doch auch ungewöhnliche Möglichkeiten wurden genutzt: Ein Kind setzte sich auf den Rücken seiner Mutter und ein Gruppe von Gästen hatte ihre Picknickdecke dabei!

Anders als sonst war die Werkstatt bereits um 15 Uhr geöffnet. Dies war vor allem für junge Familien eine willkommene Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen zusammzusetzen. Die Eltern hatten die Gelegenheit, sehr kleine Puppenstühle aus Pappe zu basteln. Das erste Exemplar probierte ein Mädchen auch gleich aus: Es stellte den Ministuhl auf den Boden und setzte sich

darauf. Der Gedanke war gut, aber der Stuhl brach zusammen.

Gegen 21 Uhr war der Chair Slam angesagt. Hierbei handelte es sich nicht um das Zertrümmern von Stühlen, sondern ähnlich wie bei einem Poetry Slam um die Möglichkeit, etwas im Zusammenhang mit der mitgebrachten Sitzgelegenheit den anderen vorzutragen. Als Preis gab es die Trophäe „Das Goldene Stuhlbein“ zu gewinnen.

In kleiner Runde wurde das improvisierte Programm von Christoph Wertmann moderiert. Es wurden romantische Geschichten über Tango tanzende Stühlinnen namens Lisa und Melanie erzählt, die von schizophränen Nebenbuhlern umworben wurden. Oder über eine zufällige Begegnung nachts mit vier Küchenstühlen in der Altenbraker Straße, die zu engen Freunden wurden. Nach drei Runden wurde Jan Engelke mit Applaus zum Gewinner gewählt. Er hielt eine ergreifende Laudatio und dankte seinen Eltern und allen Möbeln.

Weitere Infos unter www.modu-chair.com

Humorvoll, rau und sehr lebendig *von Jarek Godlewski*

Die Fotoausstellung „He is watching you“ wird am 18. Februar 2012 in der Galerie schwarzekatze/weisserkater eröffnet und findet zu Ehren eines kürzlich tödlich verunglückten französischen Fotografen, Damien Lloret, statt. Damien Lloret lebte im südfranzösischen Orange und wurde nur 25 Jahre alt.

Seine Familie und zahlreiche Freunde, so auch Clemence Oviedo, die seit kurzem im Körnerkiez wohnt, haben sich entschlossen, seine einprägsamen Bilder in einer Retrospektive zu präsentieren. Auch in Orange, Marseille und Montpellier wurden seine Bilder bereits erfolgreich ausgestellt.

Die ausgesuchten Porträtfotografien des Künstlers Arbeiten repräsentieren die Vielseitigkeit Damians fotografischer Künste. Sie widerspiegeln vor allem seine Leichtigkeit, Menschen und Situationen in seiner Umgebung und unterwegs einzufangen, denn der junge Fotograf hatte immer seine Kamera dabei. Sie zeigen aber auch seine ausgesprochene Fähigkeit der Inszenierung, bei der er jedes noch so chaotische Umfeld

in ein harmonisch gestaltetes Tableau verwandeln konnte. Beschreiben kann man seine Kunst wie auch ihn selbst mit folgenden Attributen: kontemplativ, manchmal impressionistisch, humorvoll, manchmal auch rau aber vor allem sehr lebendig.

Jarek Godlewski ist Mitglied von schwarzekatze\weisserkater e.V. und lebt im Körnerkiez.

Retrospektive „he is watching you“ mit Porträts von Damien Lloret. Vernissage am Sa, 18. Februar, 20 Uhr im Kunstlabor schwarzekatze\weisserkater, Emser Str. 128

